

Emanuel Krulis: Penzings neuer Held im Kampf gegen Müll und Verschwendung!

Emanuel Krulis eröffnet in Wien-Penzing einen nachhaltigen Altwarenhandel und fördert den Secondhand-Markt aktiv.



Linzstraße 128, 1140 Wien, Österreich - Emanuel Krulis: Der Altwarenprofi aus Penzing

In der Linzer Straße 128 in Wien-Penzing hat Emanuel Krulis sein Geschäft für Altwaren eröffnet und setzt auf nachhaltige, klimafreundliche Praktiken. Was einst als Idee für Entrümpelungen begann, hat sich zu einer erfolgreichen Selbstständigkeit im Altwarenhandel entwickelt. Früher als Kfz-Lackierer, Immobilienmakler und Filialleiter bei Hofer tätig, hat er auch Erfahrungen im Kryptowährungsgeschäft gesammelt. Heute führt er sein Unternehmen mit Leidenschaft und vor allem mit einem klaren Ziel: Gebrauchte Gegenstände sollen weitergegeben werden, statt achtlos entsorgt zu werden.

Die Dienstleistungen von Krulis gehen über den reinen Altwarenhandel hinaus. Er bietet auch Transport für Möbel und Übersiedlungen an. Besonders wichtig ist ihm dabei, dass die Räumungen sorgfältig und diskret ablaufen. „Wir werfen nichts weg, was noch einen Wert hat“, sagt der Penzinger. Dabei schafft er ein Bewusstsein für die Wiederverwendbarkeit und das nachhaltige Leben.

Der Secondhand-Markt boomt

Die Beliebtheit von Secondhand-Waren hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile: Der Kauf gebrauchter Artikel schont die Umwelt und ist oft deutlich kostengünstiger. Der Trend, mit gebrauchten Möbeln und Mode aus zweiter Hand zu dekorieren, nennt sich auch „Retro-Mode“ oder „Shabby-Chic“. Auch Krulis spürt das wachsende Interesse. „Die Leute legen zunehmend Wert auf Qualität“, erklärt er. Dabei verkauft er viele seiner Funde auf Flohmärkten in Eisenstadt, am Wienerberg und plant sogar einen Stand am legendären Naschmarkt.

Weltweit gesehen hat das Thema Secondhand noch größere Dimensionen. Berichte zeigen, dass fast die Hälfte der gespendeten Kleidung in Osteuropa landet, während ein bedeutender Teil auch nach Afrika, Asien und Südamerika exportiert wird. In der EU gibt es Bestrebungen, den Export von Textilabfällen zu regulieren, um umweltfreundlicher mit Altkleidungen umzugehen. Diese Herausforderungen sind wichtig, um die sozialen und ökologischen Auswirkungen des Ankaufs und Verkaufs von Secondhand-Waren zu verstehen.

Nachhaltigkeit und Wandel

Die ökologischen Herausforderungen sind nicht zu unterschätzen. Der massenhafte Konsum von Billigware hat nicht nur negative Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf die Arbeitsbedingungen der Menschen, die oft in der Produktion und im Recycling feststecken. Hier setzt Krulis mit

seinem Ansatz an: „Wir möchten den Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit richten.“ Neben Altwaren werden auch Möbel und andere Gebrauchsgüter, die wiederverwendbar sind, in den Verkauf integriert.

Die Bedeutung des Secondhand-Marketings ist in der heutigen Zeit größer denn je. Es gibt nicht nur die Möglichkeit, eigene Dinge über Plattformen wie ebay-Kleinanzeigen zu verkaufen, sondern auch dabei zu helfen, den Kreislauf des Konsums zu schließen. Ob durch Spenden an Organisationen wie das Rote Kreuz oder durch den Besuch von Gebrauchtwarenhäusern – die Optionen sind vielfältig und bedeutsam.

Das Konzept von Emanuel Krulis zeigt, dass es möglich ist, mit einer Kombination aus Herz, Verstand und einem guten Händchen für das Wiederverwerten von Altwaren nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, sondern auch ein Geschäft aufzubauen, das die Werte unserer Zeit widerspiegelt.

Für weitere Informationen zu den Themen Altwaren und Secondhand, werfen Sie einen Blick auf die Seiten über **Second Hand und Abfallvermeidung** und **Zweite-Hand-Bekleidung und soziale Gerechtigkeit**.

Details	
Ort	Linzstraße 128, 1140 Wien, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • www.duh.de • fashionchangers.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at